

solchen Zustände befinden, in dem sie sich befunden haben mögen, als Noah seine Taube fliegen ließ. Es ist daher ein höchwichtiger Gegenstand, den wir jetzt behandeln. Allein es ist nicht genug, daß man auf diese schlechte Beschaffenheit jener Wege aufmerksam mache, sondern man muß auch auf Mittel denken, wie endlich Abhülfe geschehen kann. Die Majorität der Deputation glaubt, diese Mittel gefunden zu haben, indem sie auch hier den rechten Mittelweg einzuschlagen meint. Wenn man sich die Frage stellt, woher dieser traurige Zustand der Communicationswege rühre, so ist zuvörderst der Gesetzgebung darüber kein Vorwurf zu machen. Das Straßenbaugesetz ist eines der besseren Gesetze unserer älteren vaterländischen Gesetzgebung; es hat aber oft an den Mitteln gefehlt, um den Zweck zu erreichen, welchen es verfolgt. Es ist die Erhaltung des fahrbaren Zustandes der Communicationswege jedenfalls Sache des Staates, wenn auch nicht allenthalben Sache der Staatskasse. Die Hinwegräumung solcher Uebelstände, wie im Deputationsberichte bezeichnet sind, ist Sache des Staates, weil dem Staate die polizeiliche Oberaufsicht zusteht, und der Zustand jener Communicationswege allerdings auf eine sorgfältigere Beobachtung der allgemeinen polizeilichen Vorschriften Anspruch machen muß, und zwar in sicherheitspolizeilicher Hinsicht, um die Gefahren für die Passanten zu entfernen, in wohlfahrtspolizeilicher Hinsicht, um Gewerbe und Industrie zu heben. Es ist aber die Gesetzgebung nicht allein nicht daran Schuld, daß diese Wege sich in keinem besseren Zustande befinden; auch die Behörden tragen wenigstens nicht allein die Schuld. Man macht den Behörden zwar den Vorwurf, daß sie die Aufsicht über die Communicationswege hie und da zu sehr vernachlässigen; aber man erkennt nicht, daß die damit beauftragten Unterbehörden zu wenig Mittel in den Händen haben, um ihre Obliegenheit vollständig erfüllen zu können. Einmal thun sie vielleicht zu viel, strengen die Gemeinden zu sehr an und verlangen Baue von ihnen, welche sie nach ihren Kräften nicht im Stande sind auszuführen und am Ende wird das Uebel ärger als früher, oder die Behörden werden selbst endlich entmuthigt, lassen Alles, wie es ist, und die Straßen in einem Zustande, der, wie der Deputationsbericht bildlich darstellt, einem gefrorenen Meere gleicht. Es ist daher der erste Schritt, auch in dieser Nationalangelegenheit vorwärts zu kommen, der, daß man wenigstens als Princip an die Spitze stelle: es muß auf allen Communicationswegen gefahrlos und fortzukommen sein. Wenn aber die Communen bei besonderen Bauen, bei schwieriger Ausführung derselben, bei eintretenden Naturereignissen, nicht aus Staatskassen unterstützt werden, so sind sie nicht im Stande, ihrer Obliegenheit nach dem Straßenbaugesetz zu genügen. Da muß der Staat zur Unterstützung und Ermunterung der Gemeinden eintreten, indem er ihnen die Mittel gewährt, um wenigstens einzelne Uebelstände entfernen zu können, die sich dem Fortkommen entgegenstellen, oder Gefahr drohen. Der Optimismus ist auch in der vorliegenden Angelegenheit ein Feind des Bessern. Will man das Beste erreichen, so muß man das Bessere nicht aus den Augen sehen, nicht muthlos die

Hände in den Schoos legen. Es wird sich in Folge des berathenen Gesetzes über die breiten Radefelgen herausstellen, daß man auch in dieser Beziehung ein Auge auf die Communicationswege haben muß. Wo es z. B. tief ausgefahrene Gleise giebt, würde man von der Chaussee aus auf keinen benachbarten Communicationsweg übergehen können, wenn nicht eine Verbreiterung des Communicationswegs, oder das Ausfüllen der Gleise erfolgt. Auch in dieser Beziehung wird ohnedies mancher Aufwand den Communen anzufinnen sein, und eine größere Unterstützung eintreten müssen. Es fragt sich nun: ist der Zustand der Communicationswege in der That von so kläglicher Beschaffenheit, wie soll es nun ferner werden? Sollen überall, wo es unfahrbare, Gefahr drohende Communicationswege giebt, Chausseen auf Staatskosten gebaut werden? Meine Herren, es ist wohl zu erwägen, daß die Kräfte des Staates am Ende dazu nicht hinreichen werden. Oder soll es beim löblichen Alten bleiben? sollen einzelne Stellen der Communicationswege so unfahrbar bleiben, wie sie jetzt sind? Das kann nicht unsre Absicht sein. Dieser Zustand kann nicht fortauern. Dagegen würde der Antrag der Deputation, wenn auch nicht das Vollkommene erreichen, doch zu dem Besseren führen. Einzelnen Amtshauptmannschaften werden größere Quanta zugetheilt werden, um den einzelnen Gemeinden kleine Unterstützungen, besonders technische Hülfe zu gewähren, namentlich aber ist der Uebelstand zu vermeiden, auf Communicationswegen zusammenhängende Tracte chausseemäßig zu bauen, wenn dadurch alle Mittel und Kräfte erschöpft werden, überall wenigstens für das nothdürftige Fortkommen zu sorgen. Die Majorität der Deputation kann daher nur den Antrag empfehlen, auf Revision aller Communicationswege, und die einzelnen, dem Fortkommen sich entgegenstellenden Hindernisse und Gefahren, vor allen Dingen, unter erhöhter Unterstützung aus Staatskassen entfernen zu lassen, und es ist zu wünschen, daß der Versuch in der von mir angedeuteten Maße gemacht werde, so daß die spätere Ständeversammlung auf diesen Versuchen fortbauen könne.

Staatsminister Nostitz und Sándendorf: Es dürfte an der Zeit sein, Einiges zu bemerken über die Grundsätze, welche das Ministerium des Innern bei Verwendung der ihm für den fraglichen Zweck zugewiesenen Fonds zeither beobachtet hat. Vielleicht könnte dies von Einfluß sein auf die weitere Discussion. Das Straßenbauman dat unterscheidet die Hohen-, Heer- und Landstraßen, auch innere Commercialstraßen, von den Communications- und Dorf- und Nachbarwegen. Die beiden ersten Klassen sollen nach diesem Gesetze auf Kosten der Rentkammer, oder auf Kosten Derer, welche Wegegeld und Geleite darauf erheben, gebauet und unterhalten werden. Die Communications- und Nachbarwege sind, insoweit nicht etwas anderes hergebracht ist, von den betreffenden Communen zu bauen und zu unterhalten. Das Mandat selbst enthält keine namentliche Klassification der innern Commercialstraßen. Wenn daher die Frage entsteht, ob ein Weg zu den innern Commercialstraßen gehöre? so wird dies in der Regel nach Maßgabe